

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818  
1817**

13.12.1817

# Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 12. December 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

## Polizey-Verfügung.

Durch unsere jüngste Bekanntmachung vom 3. Jänner d. J. die Erhebung der Beleuchtungs-Umlage betreffend, haben wir den Bewohnern der Residenz die Versicherung gegeben, daß von dem Etatsjahre 1817 an, die Beiträge zur Stadtbeleuchtung, nach dem neuen Häuser Steuer-Kataster erhoben werden sollen.

Die Aufstellung der Grundsätze hierüber, besonders aber die Bestimmung des Staatsbeitrags für die öffentlichen Gebäude, hat die Erledigung dieses Gegenstandes bisher verzögert.

Wir sind aber nunmehr in Folge hoher Weisung des hochpreislichen Ministerii des Innern vom 18. v. M. Nro. 10029. ermächtigt, den Aufwand, den die Stadtbeleuchtung in dem längst abgelaufenen Rechnungsjahre 1817. verursachte, nach obigem Maassstabe zu erheben, so zwar, daß:

- 1) Für die öffentlichen Gebäude die Großherzogl. Staatskasse den treffenden Antheil übernimmt, daß
- 2) der übrige Bedarf auf den Einwohnern lastet, und nach dem Maassstabe des Häuser Steuer-Katasters umgelegt wird, wobei sich jedoch die Beleuchtungskasse nur an die HausEigenthümer hält: daß
- 3) Neue Häuser erst dann beigezogen werden, wenn sie in bewohnbaren Stand hergestellt sind, und auch dann nur von dem Quartal an zahlen, in dem sie bezogen wurden. Daß endlich
- 4) Wer in der Miethe wohnt, in Folge der hohen Ministerialweisung vom 9. dieses Monats Nro. 10504. von jedem Gulden Mietzins  $\frac{1}{2}$  kr. zu entrichten hat, wenn der Miethekontrakt es nicht anders bestimmt haben sollte.

Wir werden nach obigen Grundsätzen mit dem Einzug dieser Umlage künftigen Montag den 25. d. M. beginnen, erwarten aber von den Einwohnern, daß sie die damit beschäftigten Individuen um so mehr fördern werden, als die bedeutenden Vorschüsse, die wir zu machen gezwungen waren, den schleunigsten Rückersatz dringend erheischen.

Karlsruhe den 12. December 1817.

Großherzogliches Polizey Amt.

## Polizey-Verordnung.

Die frühere Verordnung, welche das Einbinden der Brunnenstecke mit Stroh befehlet, wird mit der weitern Auflage erneuert, daß, wer bis zum 16. dieses derselben nicht nachgekommen ist, unmissichtlich in die gesetzliche Strafe verfällt.

Karlsruhe den 11. December 1817.

Großherzogliches Polizey Amt.

## Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Fahrniß-Versteigerung.]  
Montag den 15. Dec. Vor- und Nachmittags und an den folgenden Tagen wird in dem Hause Nro. 9. dahier in der Waldhorngasse allerley Fahrniß, als Manns- und Frauenkleider, Bettwerk und Leinwand, Küchengeschir, schönes Schreibwerk und sonstiger gemeiner Hausrath gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Karlsruhe den 8. Dec. 1817.  
Großherzogliches Stadtmagistrat.

(2) Karlsruhe. [Versteigerung.] Ein schön-er wohlconditionirter einspänniger Kasten-Schilleren, samt vollständigem Schilleren-Geschirr, eine Chaise für 2 Pferde, ein Bernerwägen nebst einem Silber-plattirten Geschirr, und mehrere gedrauchte Pferde-Geschirre, werden Freitag den 19. Dec. Nachmittags um 2 Uhr im Gasthaus zum Rothen Haus gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

(3) Karlsruhe. [Haus selt.] In der kleinen Herrengasse ist das einstöckige Haus Nro. 5. nebst Hintergebäude aus freier Hand zu verkaufen, mit



dem Bemerken, daß die Hälfte des Krauschillings ver-  
gänglichlich auf dem Hause stehen bleiben kann. Nähere  
Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Hanf feil.] Bei Handels-  
mann C. J. Mallenbrein dahier, ist schöner  
Spinn-Hanf das Pf. zu 24. zu haben.

(1) Karlsruhe. [Kartoffeln feil.] Englische  
Kartoffel sind zu 30 kr. das Simer in No. 5. am  
Durlacher Thor neben dem Schanzenbaum zu haben.

(1) Karlsruhe. [Chaisen feil.] Bei Sattler  
Beck ist eine gute gebrauchte Postkutsche, eine leichte  
Halbkutsche, zwei gebrauchte Kapriolets, zwei 4 stü-  
ge Chaisenklaffen und ein ganz neuer schon beschlagener  
4 stüger Chaisenklaffen, sammt Himmel darauf, zu  
verkaufen.

### Pachtanträge und Verleihungen.

#### Logis Verleihungen in Karlsruhe.

Bei Schreinermeister Krattinger in der Ste-  
phanienstraße neben dem Gasthaus zum Mohren ist  
im untern Stock ein tapezirtes Zimmer mit oder oh-  
ne Möbel für ledige Herrn sogleich oder auf den 1.  
Jan. zu verleihen.

In No. 55 am Eck der neuen Waldgasse ist  
ein heizbares Zimmer nebst Bett und Möbel für ei-  
nen ledigen Herrn, auf den 1. oder 23. Jenner zu  
verleihen.

In der Erbprinzenstraße neben Hrn. Stadtver-  
rechner Häuer ist bei Maurermeister Schwindt  
im 2ten Stock ein Logis zu vermieten, bestehend  
in 8 Zimmern, Alkof, Waschhaus, Speicherkammer,  
Küche, Holzremis, geschlossenem Waschsprecher u. Kel-  
ler, und kann auf den 23. April 1818 bezogen werden.

Brim Schmidt Goldschmidt ist ein Zim-  
mer zu vermieten, und kann sogleich oder auf den  
23. Jenner bezogen werden.

Bei Hutmacher Wolleneider in der Bäh-  
ringerstraße, ist im 2ten Stock ein heizbar möblir-  
tes Zimmer auf den 1. Jan. zu vermieten.

Bei Sattler Beck ist ein Logis im obern Stock  
zu verleihen, bestehend in 4 Zimmern, und kann auf  
den 23. Jan. 1818. bezogen werden.

Bei Scheller Karl Brose in der langen Straße,  
nächst der Kronengasse, ist ein Logis zu ebener Erde,  
bestehend in einer Stube, Alkof, 2 Kammer, Küche,  
Keller und Holzremise zu verleihen, und kann auf  
den 23. April k. J. bezogen werden.

In der Nähe des Marktes ist ein Logis im 2ten  
Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Speich-  
erkammer, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten zu  
verleihen, und kann auf den 23. Jenner oder April  
k. J. bezogen werden. Wo, sagt das Comptoir dieses  
Blattes.

Bei Küblermeister Guldeberger in der neuen  
Herzengasse No. 46. ist der obere Stock in 6 Zim-  
mern, Küche, Speicherkammer, Keller u. bestehend  
zu verleihen, und sogleich oder auf den 23. April k. J.  
zu beziehen.

In der Kreuzgasse bei Küfermeister Meble ist  
im Hinterhaus ein Logis, bestehend in 2 Zimmern,  
wovon das eine tapezirt ist, nebst Küche, an eine  
kleine stille Haushaltung zu vermieten, und kann  
täglich bezogen werden.

In der alten Adlergasse im Weiltbierzschen  
Hause ist der obere Stock aus einer Stube und zwei  
Kammern, Küche, Keller u. bestehend, zu verleihen,  
und auf den 23. April 1818 zu beziehen.

In der Waldgasse No. 19. ist der dritte Stock,  
und ein Logis im Hinterhaus zu verleihen, und kö-  
nnen beide sogleich oder auf den 23. Jenner k. J. bezo-  
gen werden.

In der langen Straße No. 108. ist zu ebener  
Erde ein heizbares Zimmer zu vermieten.

Bei Wittwe Braunin ist zur ebenen Erde  
ein Zimmer auf die Straße mit Bett und Möbel ohn-  
weit dem Wirthshaus zum goldnen Trauben für le-  
dige Herrn sogleich oder bis den 1. Jan. zu vermieten.

In der Reifischen Chaisenfabrik ist so-  
gleich oder auf den 23. Jan. ein Logis zu verleihen, be-  
stehend in sieben Zimmern, 1 Küche, Keller, Chai-  
senremise, Stallung für 3 Pferde und Holzplatz.

Bei Gärtler Solway, in der neuen Adler-  
gasse, das Eck von der Bähingerstraße, sind 2 tape-  
zirtes Zimmer, alle zwei heizbar, mit oder ohne Möbel,  
zu verleihen, und können täglich bezogen werden.

Bei Schlossermeister Admholdt, vor dem  
Mühlburger Thor in der Hirschgasse, ist der obere  
Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, wo-  
von 3 tapezirt sind, nebst Küche, Keller, Speich-  
erkammer, Holzremis, verschlossenem Waschboden, und  
gemeinschaftlichem Waschhaus, und kann auf den 23.  
Januar bezogen werden. Im untern Stock ein Zim-  
mer für einen ledigen Herrn. Im Hintergebäude ein  
Logis, bestehend, in 3 Zimmern, Küche, Keller,  
Holzremis, Speicherkammer, Waschboden und gemein-  
schaftlichem Waschhaus, welches auf den 23. Januar  
oder auch früher bezogen werden kann.

Bei Laufer Anselm sind 2 Zimmer für ledige  
Herrn täglich zu verleihen.

In No. 39. auf dem Hospitalplatz ist auf den  
23. Januar 1818. der 2te Stock, bestehend aus 9  
Zimmern, Alkoven, Speicherkammer, ökonomische  
Holzsparnis bezweckender Ofen und Herdfeuerun-  
gen, nöthigenfalls Stallung zu zwei Pferd, nicht  
Chaisenremise, gemeinschaftliches Wasch- und Dachhaus,  
nebst großem Speicher und andern Bequemlichkeiten,  
zu verleihen, wovon das Nähere im untern Stock  
zu erfahren.



In dem Schreiner Ludwigischen Hause vor dem Mühlburger Thor ist der ganze obere Stock, bestehend in 11 tapezirten Zimmern, 2 Küchen, 2 Speicherkammern, gemeinschaftlichem Waschhaus nebst Holzremisen und geschlossenem gewölbtem Keller im Ganzen oder Theilweise, auch für ledige Herrn, zu vermieten, und kann alle Tage bezogen werden. Das Nähere erfährt man bei dem Curator Dreykronen wirth Walter.

Auf dem Marktplat sind 1 oder 2 heizbare leere Zimmer sogleich zu verleihen. Wo sagt das Comptoir dieses Blatts.

In der alten Herrengasse bey Metzgermeister Prinz ist ein schönes Zimmer für ledige Herren auf den 23. Januar zu verleihen.

Ein Logis mit 6 tapezirten Zimmern und 2 Dachkammern, Küche, Keller, Stallung, auch Theil am Waschhaus und Speicher ist bei Oberbürgermeister Dollmatsch zu vermieten, und kann sogleich oder auf den 23. Januar bezogen werden.

**Bekanntmachungen.**

(1) Karlsruhe. [Kapitalgesuch.] Gegen gerichtliche doppelte Versicherung werden für einen wohlhabendsten Mann im Bezirksamt Durlach 120 fl. Kapital zu 6 pCt. zu entleihen gesucht, weshalb man sich an das Comptoir dieses Blattes wenden wolle.

(2) Bruchsal. [Anzeige.] Dem verehrlichen Publikum mache ich bekannt, daß ich mich dahier häuslich niedergelassen habe, und alle Gattungen von Strümpfe in Wolle und Baumwolle, auch Leinene, baumwollene Kappen, Socken, Sätze zu Beinkleider, Kinderkleider, auch Handschuhe verfertige. Ich achte mir geneigten Zuspruch, und verspreche prompte Bedienung und gute Waare gegen billige Preise.

Peter Thierp, Strumpfwirker, wohnhaft in dem Hause des Hrn. Accisor Kappler hinter der Stiftskirche in Bruchsal.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Alphons Worms in der Waldgasse No. 19. sind von Paris angekommen: Alle Sorten Weihnachtsgeschenke, passend für Erwachsene und Kinder, schöne Necessaires garnirt mit Perlenmutter, alle Sorten Seidenwaaren, Porzellan, Federn, Blumen, Stöcke, Corsette und gewobene wollne Unterkleider, und verschiedene andere Waaren.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Unterzeichneter hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß bei ihm ein bedeutendes Assortiment von Stickereywaaren zu den allerbilligsten Preisen zu haben sind, als alle Sorten gute und halb gute Gold- und Silberpailletten, dergleichen auch, Gold, Silber und Lohne in allen Farben, alle mögliche Sorten Canetille und StickereyGe-

spinn, alle Farben Foltz, Stein, Perlen und Decouyurs; gedrehte und glatte Douillon, um Ketten zu machen, so wie Gold und Silberpoint.

Em. Wolf, Hofgoldflicker in der Kreuzgasse No. 3.

(2) Karlsruhe. [Dienstvermittlung.] Für ein Mädchen von guter Familie und Erziehung, alt 21 Jahr und gesunder Constitution, wird wegen häuslichen Verhältnissen ein Dienst bey einer soliden Haushaltung und unter einer guten Hausmutter gesucht, dabei wird mehr auf liberale Behandlung als auf starken Lohn Rücksicht genommen. Die fragliche Person ist zu allen vorkommenden häuslichen Arbeiten geschickt und dazu eben so willig; will diese aber bei einer größern Familie als Haushälterin oder Beschließerin angenommen werden, so verbürgt man auch in diesem, so wie im ersten Fall die reinste Treue, für allen anvertrauten Werth. Nähere Auskunft erhält das Comptoir des Anzeige Blattes.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Eine junge Person, welche mit den besten Zeugnissen versehen ist, und alle Hausarbeit versteht, auch gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht einen Platz bei einer Herrschaft, und kann gleich oder an Weihnachten eintreten. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Mädchen das die besten Zeugnissen hat, etwas Kochen kann, und in allen wirthlichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst, und kann sogleich oder auf Weihnachten eintreten. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

Karlsruhe. [Anzeige.] Der beliebte Comptoirkalender auf das Jahr 1818 erscheint in künftiger Woche.

E. F. Müller, Hofschreiber.

**Nachricht.**

Karlsruhe. [Hospital-Vorsteher.] Der Vorsteher des hiesigen bürgerlichen Hospitals für den gegenwärtigen Monat ist Hr. Baumeister Beckmüller.

(1) Durlach. [Anzeige.] Die auf den 15. Dec. angekündigte Ziehung der LeinenBarn und Strümpf Lotterie wird wegen eintretenden Verbindungen auf Montag den 29. Dec. d. J. Nachmittags um 2 Uhr verlegt, und werden seiner Zeit die gewinnende Loose durch das Anzeigeblatt bekannt gemacht werden.

Durlach den 12. Dec. 1817.  
Der Secretär des Frauenvereins zu Durlach, Obervogt Müller.